

### **Nikolaus und die Ruhe der Nacht**

Das war gestern: Manche Kinder sind früher als sonst aufgestanden, sind leise zur Wohnungstür geschlichen und haben sie neugierig geöffnet. Und tatsächlich, da haben die Schuhe gestanden mit kleinen Geschenken, Schokolade, ein Spiel, Socken und wer weiß, was sonst noch. "Mama, der Nikolaus war da!" haben sie vielleicht laut in die Wohnung geschrien.

Wahrscheinlich haben die Kinder gewusst, wer der Nikolaus war. Aber sie haben das Spiel nicht verdorben. Mama und Papa haben überrascht getan: "So, der Nikolaus war da?" Das war gestern: der Nikolaustag. Der Nikolaus kommt immer nachts. Ganz heimlich. Wenn alle noch schlafen, verteilt er seine Geschenke. Am Abend waren die Schuhe noch leer, am Morgen sind sie wie von selbst gefüllt. So kommt einmal im Jahr der Nikolaus. Und das war gestern, am 6. Dezember.

Nun habe ich die etwas merkwürdige Vorstellung, dass bei mir auch heute noch Nikolaustag ist und der Nikolaus jede Nacht bei mir mit Geschenken vorbeikommt. Natürlich ist der Nikolausbrauch ein am 6. Dezember fest verwurzeltes Spiel. Aber was, wenn es nicht nur ein Spiel ist, sondern ein Ritual, in dem sich ein Stück alltäglicher Erfahrung versteckt?

Wenn es etwas ist, was sich jeden Abend und Morgen ereignen kann? Jedenfalls ist mir irgendwann dieser Einfall gekommen. Und seitdem glaube ich, dass zu mir nicht nur am Nikolaustag ein Nikolaus kommt. Als ich gestern Abend meine Schuhe ausgezogen habe, war mir, als sagte der Nikolaus: "Wie die Kinder die Schuhe ausziehen am Nikolaustag, so zieh auch du deine Schuhe am Abend aus. Du bist den ganzen Tag herumgelaufen, hast dies und das gemacht, jetzt hast du deine Schuhe müde und leer gelaufen. Zieh sie aus und leg dich schlafen." Am Morgen danach suchte ich meine Schuhe: sie standen an demselben Platz, es war keine Schokolade drin und keine Nüsse und nichts. Und trotzdem habe ich wieder an den Nikolaus gedacht. Und mir eingebildet: Jetzt geht es mir wie den Kindern am Nikolausmorgen, denen Nikolaus etwas über Nacht gebracht hat, nur anders. Gestern waren sie müde und leergelaufen, die Schuhe, aber heute Morgen ist neue Kraft drin, sie sind gefüllt mit neuem Schwung. Zieh sie nur an, dann wirst du sie merken, deine neue Frische! Vielleicht hat mein Nikolaus einen Zweit-Namen: "Nacht-Ruhe" könnte er heißen. Die Nacht-Ruhe hat mir heimlich etwas in die Stiefel gesteckt. Als ich schlief, hat sie mich beschenkt, ohne dass ich merkte wie: mit neuer Kraft und Energie. Auf Parties kann man Erwachsene erleben, die keinen Schluss finden, sondern bleiben und bleiben und bleiben, als ob sie fürchteten, etwas zu verpassen, wenn sie nach Hause gingen und sich schlafen legten. Oder andere sitzen manchmal in der Nacht vor dem Fernseher und wählen ein Programm nach dem andern und dann wieder von vorne, mit dem diffusen Gefühl: Du könntest etwas Wichtiges verpassen.

Der Nikolausbrauch lädt uns ein: "Gönn dir doch die Nachtruhe! Während du schläfst, bekommst du mehr geschenkt als du jetzt verpassen würdest." Die Bibel sagt dasselbe mit diesen Worten: "Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf." (Psalm 127,2)

Vielleicht spüren Sie es selbst, liebe Hörerin, lieber Hörer dass Sie sich heute Morgen fitter fühlen als gestern Abend, wenn Sie erst mal richtig wach geworden sind. Manchmal dauert die Nacht, die über uns kommt, länger als acht Stunden, sie kann Wochen dauern und Monate. Aber auch hier können wir auf gute Kräfte vertrauen, die heimlich daran arbeiten, uns einen neuen Anfang zu ermöglichen. Die Nacht kann lang sein. Der Bogen vom Dunkel zum Licht ist bisweilen sehr weit gespannt, im Extremfall sogar aus der Zeitlichkeit bis in die Ewigkeit Gottes. Aber die Mitte der Nacht ist der Anfang eines neuen Tages. Und wenn der neue Tag da ist, werden wir vielleicht erkennen, was uns in der Nacht geschenkt worden ist. Das ist dann wie die Nikolausgaben für Kinder von gestern. Nur anders. Größer.